

# Gemeindezeitung Schönberg



Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Juni 2019





## GLÜCKWÜNSCHE

### Neue Erdenbürger

(1. Dezember 2018 – 31. Mai 2019)

Amelie Kempf  
David Galler  
Manessa Mamo  
Isaak Leierer



## Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2 ◀
Vorwort des Bürgermeisters	3 ◀
Aus dem Protokollbuch	4 ◀
Projekt Dorferneuerung	5 ◀
Rastplatz Europabrücke	6 ◀
Klimabündnistal	7 ◀
Aus den GR-Fraktionen	8 ◀
Aufgaben der Gemeinde	10 ◀
Strategieprozess Stubai	12 ◀
Bläserklasse	13 ◀
Ausflug Kindergarten	14 ◀
Bücherei	15 ◀
FC Stubai	16 ◀
Sektion Rodeln	18 ◀
Gratulationen	20 ◀
Postpartner Schönberg	21 ◀
Gästeehrungen	21 ◀
Biomüllsammlung	22 ◀
Waldtierweg	22 ◀
Schönberger Musiksommer	23 ◀
Termine	24 ◀

## JUBILÄEN

### Runde Geburtstage feierten

(1. Jänner – 30. Juni 2019)

**90. GEBURTSTAG**  
Aloisia Peer  
Benedikt Pfurttscheller

**80. GEBURTSTAG**  
Fritz Ablinger  
Dieter Schöffthaler  
Maria Albenberger  
Helga Obojes (†)

**70. GEBURTSTAG**  
Monika Nagele  
Dorothea Zorn  
Reinhard Steinlechner  
Sejide Draganovic  
Meinrad Beermeister

**60. GEBURTSTAG**  
Sylvia Thomas  
Katarina Vilhanova  
Josef Penz  
Rosa Galler  
Rodica Babalean  
Markus Praty



## Hochzeitsjubiläum

(1. Jänner – 30. Juni 2019)

**25 JAHRE  
SILBERNE HOCHZEIT**  
Hermann und Monika Stackler



## Todesfälle

(1. Dezember 2018 – 31. Mai 2019)

Marianne Saxer  
Hildegard Zorn  
Franz Wutscher

Manfred Summereder  
Helga Obojes

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3  
**Redaktion und Schriftleitung:**  
Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at  
**Layout und Druck:** Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net  
**Titelbild:** Siegfried Steixner – Ortsteil Gleins mit Serles  
Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

## VORWORT

# Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Fragebogenaktion im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses attestierte der Lebensqualität im Allgemeinen in unserer Gemeinde mit 86 % eine beachtliche Quote an Zufriedenheit. Aus dieser Befragung geht der Wunsch nach Verbesserungen von **Spazierwegen, Radwegen und Bänken** hervor. In Partnerschaft mit dem Tourismusverband Stubai konnte nun der Waldtierweg nach Gleins mit Erlebnisstationen entlang der Rodelbahntrasse seiner Bestimmung übergeben werden, ein weiterer Ausbau Richtung Mieders wird geplant. Der Stollensteig entlang der Ruetz wurde aus dem „Dornröschenschlaf“ gerissen und entpuppt sich als empfehlenswerte Wanderroute. Auch der Radweg Stubai, ein Mammutprojekt, nimmt Gestalt an. Für die Teilstrecke Schönberg bis Gasthof Kirchbrücke – Knotenpunkt mit Abzweigungen nach Mieders, Telfes und Fulpmes – sind bei rund 25 Grundeigentümern und Bauernfamilien die Einverständniserklärungen zu bewirken, um dann das Bauverfahren einzuleiten.

Ein kleines Mosaik in unserer Dorferneuerung bildet **die Vorplatzgestaltung Domanig**, wo durch die neu gesetzten niederen heimischen Pflanzen die Sicht auf die einzigartige Hausfassade offen bleibt. Bänke werden zum Verweilen und zum „Aufladen“ der



Geschichte dieses Hauses aufgestellt, ergänzt um einen barrierefreien Zugang. Danke für die Beratung an GF Manfred Putz vom Obst- und Gartenbauverein Tirol zusammen mit dem Ortsobmann Hans Strickner und dem Denkmalamt.

Das Aufgabenfeld der Gemeinde von der „Wiege bis zum Grabe“ wächst, der Ausbau der Kinderbetreuung und die Agraragenden sind in den letzten Jahren dazugekommen. Das **Organigramm** (siehe Seite 11) veranschaulicht den organisatorischen Aufbau und erteilt Auskunft über bestimmte Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der gewählten Mandatäre und unserer Voll- oder Teilzeitbediensteten. Darüber hinaus sind dem Bürgermeister Vertretungsaufgaben in diversen Verbänden anvertraut (siehe Seite 10).

**Unser Gemeindesaal im Domanig bewährte sich als Treffpunkt** weitreichender talweiter Projek-

te, wie dem FC Stubai oder dem ersten gemeinsamen Austausch der vom Planungsverband eingesetzten Arbeitskreise Mobilität, Soziales und Generationen, Bau- und Raumordnung sowie Klimabündnistal. Ebenso wurde hier in der Person von Mag. Roland Zankl der neue Projekt-Talmanager gekürt, den ich bei uns gerne willkommen heiße.

Pfiffige Ideen und originelle Einfälle für die Programmgestaltung der **„Woche der Gemeinde vom 18. bis 26. April 2020“** und der **Jungbürgerfeier 2020** sind gefragt. Unsere Vereine haben wir schon gebeten, sich Gedanken zu machen. Wer immer Vorschläge dazu hat, wird gebeten diese bis 1. September 2019 im Gemeindegemeindeamt oder bei Kulturreferentin Silvia Pohl einzubringen. Es soll eine Woche der Begegnung und der Dorfgemeinschaft werden. Diesem Zweck dient auch **der Schönberger Musiksommer 2019 mit Musik und Kulinarik im Park** (siehe Seite 23) zu dem ich fest einlade.

Bis zur Winterausgabe der Schönberger Gemeindezeitung grüße ich mit besten Wünschen – einen sonnigen Sommer und einen bunten Herbst!

*euer Bürgermeister  
Hermann Steixner*

## GEMEINDE SCHÖNBERG

# Aus dem Protokollbuch

Zur vollständigen digitalen Erfassung der Wasser- und Kanalleitungen erfolgte die Auftragsvergabe „Leitungskataster“ über 59.000 Euro abzüglich einer Förderung von 18.000 Euro.

Am Moosweg, Gleinserweg und Handweg wird heuer die Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand gebracht.

Für den Gemeindesaal wurde ein Piano angeschafft. Neue Angebote im „Domanig“ wie „Bewegtes Gedächtnistraining“, Jazz-Tanz Kurs und Kinderballet ergänzen das kulturelle Programm.

Im Klimabündnistal Stubai wurde eine Arbeitsgruppe mit Personen aller Gemeinden gegründet. Aus Schönberg haben sich Roland Tausch und Florian Töchterle zur Mitarbeit bereiterklärt.

Die Arbeitsgruppen zum „Stubai Strategieprozess“ des Planungsverbandes sind konstituiert.

Schönberg entsendet folgende Personen: Kathrin Marth, GR Sandra Heidegger (beide Soziales), Clemens Franceschinel (Mobilität) und GR Hannes Steixner (Bau- und Raumordnung).

Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich für den Kauf eines Steyr Traktors entschieden, der im Sommer ausgeliefert wird

Der Gemeinderat erließ für den Bereich „Untenbergstraße“ eine Verordnung über die Erklärung einer Straße zur Gemeindestraße gemäß § 13 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz. Seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung wurde mitgeteilt, dass gegen den Inhalt der Verordnung keine Bedenken bestehen.

Aufgrund der Autobahnsperre am 02.02.2019 (Schneemassen) wurde der Gemeindesaal kurzfristig dem Roten Kreuz zur Nutzung als Notfallschlafstelle freigegeben. Die „gestrandeten Personen“ be-

dankten sich ausdrücklich für die Hilfsbereitschaft und das Entgegenkommen in dieser prekären Situation.

Im Rahmen des „WIFI4EU“-Förderprogramms der Europäischen Union konnte die Gemeinde eine Förderzusage über 15.000 Euro zur Errichtung eines öffentlichen WLAN-Netzwerks im Dorfzentrum erreichen. Das Projekt ist innerhalb von 18 Monaten zu realisieren.

Unsere Partnergemeinde Schönberg am Kamp hat mit Bgm. Ing. Michael Strommer und Vizebgm. Birgit Eisenbock eine neue Gemeindeführung.

Die Jahresrechnung 2018 mit einem Volumen von 3.947.220,17 Euro wurde einstimmig beschlossen.

Der Parkweg wurde ab der Linkskurve zum Kindergarten zur Wohnstraße erklärt (vgl. Infobox).

### Was ist eine Wohnstraße?

Wohnstraßen bieten die Möglichkeit zur Verkehrsberuhigung. KFZ ist nur das Zu- und Abfahren in Schrittgeschwindigkeit (max. 5 km/h) erlaubt, Fußgänger oder Radfahrer dürfen in den Wohnstraßen nicht behindert oder gefährdet werden. Obwohl die gesamte Wohnstraße eine verkehrsberuhigte Zone ohne Durchgangsverkehr ist, dürfen KFZ auch hier nur an den dafür gekennzeichneten Stellen parken.

In Wohnstraßen dürfen Kinder und natürlich auch Erwachsene auf der Fahrbahn Radfahren, Spielen und Rollschuhfahren. Einzige Einschränkung: Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf nicht mutwillig behindert werden. Das Mindestalter zum unbeaufsichtigten Radfahren beträgt auch in Wohnstraßen 12 Jahre.



## DORFENTWICKLUNGSPROZESS SCHÖNBERG

# Planungen schreiten voran

Vor rund zwei Jahren fiel der Startschuss für unseren breit angelegten Dorfentwicklungsprozess. In unterschiedlichen Beteiligungsformaten konnten sich die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde mit Ideen, Vorschlägen und Rückmeldungen zu Zwischenergebnissen in den Prozess einbringen.

Die mit der Umsetzung des Prozesses beauftragten Firmen co:retis und Stadt:Labor-Architekten ergänzten die Ideen aus den Workshops mit ihrem fachlichen Wissen und ermöglichten die rasche Prüfung und Konkretisierung von Ideen. Dadurch sind die Planungen mittlerweile weit fortgeschritten.

Der Bereich zwischen Kirche und Altem Gemeindehaus soll zur verkehrsfreien Zone werden. Die bestehenden Grünflächen bleiben erhalten und bieten Möglichkeiten zum Verweilen und Kommunizieren. Mit dem Neubau des Alten Gemeindehauses entsteht im gesamten Bereich ein Ort der Begegnung. Es werden Raumangebote für Vereine und Wohnungen für ältere Menschen geschaffen. Die Mehrfachnutzung und vielfältigen Bespielungsmöglichkeiten des Gebäudes setzen Impulse für unsere Dorfgemeinschaft.

Nachdem im September letzten Jahres Vertreterinnen und Vertre-



ter von Vereinen ihre Ideen und ihren Raumbedarf für ein neues Gebäude vorgebracht haben, fanden weitere Planungs- und Vorbereitungsarbeiten statt. Vorrangiges Ziel dieser Arbeiten war es, eine Lösung für den Busverkehr zu finden und diese mit den zuständigen Stellen auf deren Umsetzung hin zu prüfen.

Im Frühjahr haben die Mitglieder der Steuerungsgruppe mehrere vergleichbare Projekte in Nachbargemeinden unter die Lupe genommen. Ziel war es, unterschiedliche Lösungsansätze für betreutes bzw. betreubares Wohnen kennenzulernen und aus den Erfahrungen anderer Gemeinden zu lernen.

Mitte Juni wurde in einem Expertenworkshop unter Mitwirkung von Expertinnen und Experten die Grundlage für die Entscheidung der Wohnform erarbeitet. Nachdem geklärt wurde, wie und mit welchen Partnern die Neugestaltung umgesetzt werden soll, laden wir im Spätherbst alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung (Gemeindeversammlung) ein.

Ebenfalls geplant wird die Erweiterung des Domanigparkplatzes, um ausreichende Parkplatzmöglichkeiten im Zentrum zu schaffen. Dieser soll Besuchern der öffentlichen Gebäude im Ortskern dienen und ist nicht als Park&Ride Parkplatz ausgelegt.

### Alle Informationen auf unserer Webseite

Wenn Sie sich einen Überblick über den Prozess und die Zwischenergebnisse (Skizzen und Pläne) verschaffen möchten oder die aktuellsten Informationen suchen, besuchen Sie unsere Webseite unter: <http://schoenberg.gemeinde21.org>

## GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT

# Neubau Marktplatz Europabrücke



**Leuchtturmprojekte schaffen, in die Zukunft investieren, die Regionalität forcieren und damit Arbeitsplätze im Ort sichern bzw. neu schaffen sind nicht nur Schlagworte des Regionalentwicklungsprozesses Stubaital, sondern waren für die Gemeinde Schönberg Auftrag, die Betriebe an der Europabrücke weiter zu entwickeln und ihnen ein Mehr an Attraktivität zu verleihen.**

Daher wurde in der Gemeinderatssitzung am 24. November 2016 mit großer Mehrheit der Beschluss gefasst, in den Planungsprozess „Marktplatz Europabrücke“ zu starten. Für dieses Vorhaben wurde ein kleines, daher effizientes Projektteam mit GF Paul Steixner, Vize-Bgm. Peter Huter, GV Christoph Traunfellner und Bauausschussobmann Hannes Steixner installiert. Dieses Team hat in vielen Sitzun-

gen, Hearings und Besprechungen Ideen und Pläne diskutiert und sondiert und diese zu einem sehr interessanten Gesamtpaket zusammengeschnürt. Bei allen Entscheidungen, die getroffen wurden und noch zu treffen sind, war von großer Wichtigkeit, dass für die Betriebe McDonalds und Rasthaus Europabrücke kein Konkurrenzbetrieb aufgebaut wird. Das Marktsegment wird ein ganz anderes sein.

Es wird beabsichtigt, das im nördlichen Bereich des Rastplatzes Europabrücke befindliche Bestandsgebäude (Kiosk, Büroräume, öffentliche WC-Anlage) abzurechen und durch einen modernen Neubau zu ersetzen - den „Marktplatz Europabrücke“. Hier sollen in einem Shop mit Bistro regionale Produkte angeboten werden. Zudem werden eine öffentliche WC-Anlage, drei

kleine Betriebswohnungen, ein Büro, eine E-Tankstelle mit fünf Ladestellen und ein den Marktplatz überspannendes Dach mit einer Photovoltaikanlage errichtet.

Das neue zweigeschossige Gebäude nützt die Lage an der Hangkante. Der Verkaufsraum wird ganz im Norden des Grundstückes positioniert, zum bestehenden Restaurant im Süden spannt sich der „Marktplatz“ auf. Die untere Ebene wird vom Parkplatz aus nicht wahrgenommen – hier werden die öffentliche WC-Anlage (mit Duschen und Wickelraum), die Betriebswohnungen, das Büro sowie die Lager und Nebenräume für Shop und Bistro angeordnet. Der bestehende Bankomat findet im neuem Treppenhausegebäude Platz.

Der öffentlich zugängliche Marktplatz stellt sozusagen die Erweiterung des Ladens ins Freie



dar und wird als Gastgarten genutzt. Aus dem Boden „wachsende“ Betonbänke mit Holzaufgabe laden den Besucher zu einem Blick in die Bergwelt oder zum Verzehr der erworbenen Köstlichkeiten ein.

Die Ladestation für vorläufig zwei PKW (fünf PKW im Gesamtaus-

bau) wird bewusst direkt vor dem neuen Gebäude positioniert. In Verbindung mit der Photovoltaikanlage der Platzüberdachung dient die Ladestation als Symbol für die Nachhaltigkeit erneuerbarer Energieformen.

Dieses Bauvorhaben mit Baustart Herbst 2019 ist eine große Her-

ausforderung und soll ein Vorzeigeprojekt für Einheimische und internationale Gäste werden. Mit Gewissenhaftigkeit, Seriosität und viel Einsatzbereitschaft werden wir an der Umsetzung arbeiten und hoffen auf einen guten und unfallfreien Bauverlauf.

*Peter Huter*

## KLIMABÜNDNISTAL

### Kleine Tricks zum Klimaschutz

**Die Erde erwärmt sich, das Klima ändert sich. Die Folgen können gravierend sein, auch in unseren Breiten. Forscher prognostizieren, dass es in 80 Jahren in den Alpen keine Gletscher mehr geben wird. Als Klimabündnistal will auch das Stubaital dem aktiv gegensteuern.**

Wir alle sind gefordert, aktiv zu werden. Das eigene Leben muss dabei gar nicht auf den Kopf gestellt werden. Wie können Treibhausgase eingespart werden?

**1. Ökostrom kaufen.** Es gibt zahlreiche Anbieter, die zu 100 Prozent Strom aus erneuerbarer Energie anbieten und dabei nicht teurer sind als andere Energieversorgungsunternehmen.

**2. Die Temperatur in der Wohnung während der Heizperiode beachten.** Wer es schafft, die Raumtemperatur um ein Grad abzusenken, der spart 6 % Energie und damit auch CO<sub>2</sub>. Und nicht

vergessen, dass viel Wärme und Energie verloren gehen, weil das Haus noch nicht gut gedämmt ist. Oft reicht es schon aus, ältere Fenster mit einem Dämmstreifen zu versehen.

**3. Die Elektrogeräte, wie etwa den Fernseher, den Computer und die Kaffeemaschine, nicht auf Standby schalten.** Dadurch wird unnötig Strom verschwendet. Wer seine Geräte abschaltet, kann bis zu 20 % Strom sparen. Ein durchschnittlicher Haushalt braucht pro Jahr etwa 300 kWh Strom. Bis zu 60 kWh könnten also vermieden werden, bis zu

100 Euro kann die Einsparung betragen.

**4. Weniger Fleisch essen.** Ein Steak mit 200 Gramm ist für etwa 5,3 Kilogramm CO<sub>2</sub> verantwortlich, ein Grillhendl (500 g) für 1,6 kg. Im Laufe seines Lebens isst ein Österreicher: 817 Hühner, drei Rinder, 32 Schweine und drei Schafe und Ziegen.

**5. Dazu kommt der Verkehr.** Die Rechnung ist einfach: Wer weniger fliegt, weniger mit dem Auto fährt und mehr mit dem Rad, der spart Treibhausmissionen.

Verkehrsmittel	CO <sub>2</sub> -Äquivalent-Emission pro Person pro Kilometer in Gramm
Flugzeug	451,3
PKW	218,4
Elektro-PKW	84,1
Reisebus	57,9
Zug	14,4
Radfahren	4,1
Fußgänger	0



## INTERVIEW

# Die Gemeinderatsfraktionen am Wort

Im Frühjahr passierte der aktuelle Gemeinderat die Halbzeitmarke seiner Funktionsperiode. Wir nehmen dies zum Anlass,

um ein kleines Zwischenresümee zu ziehen und die drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu Wort kommen zu

lassen. Die Fragen an die Fraktionsvorsitzenden stellte AL Ruben Podesser.

### LEBENSRAUM SCHÖNBERG

*Bgm. Hermann Steixner*

### SCHÖNBERG AKTIV

*Vize-Bgm. Peter Huter*

### GEMEINDELISTE SCHÖNBERG

*GV Christoph Traunfellner*

### Welches Zwischenresümee zieht ihr zur Halbzeit der Gemeinderatsperiode?

**LRS:** Mit dem Ganzjahreskindergarten, der Kinderkrippe, der schulischen Tagesbetreuung und dem Mittagstisch, bedarfsgerecht aufgestellt, mit qualifizierten Mitarbeitern und Angeboten wie Schi- und Schwimmkursen haben wir unseren Anspruch einer familien- und kinderfreundlichen Gemeinde permanent weiterentwickelt, eine unserer vornehmsten Aufgaben. Die Fertigstellung des Kanalnetzes, die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und Investitionen in das Wasserleitungsnetz erforderten jede Menge Euros, Zeit und Knowhow. Der Umbau des Gemeindesaales erfährt viel Zuspruch. Das gemeinsame Bauamt Mieders-Schönberg hat sich bewährt und tirolweit Nachahmer gefunden. Die Gemeindeverwaltung meistert die vermehrten Aufgaben wie Digitalisierung, Einwohnerfluktuation, Buchhaltungsumstellung, Passservice, Abwicklung von Wahlen und Volksbefragungen für inzwischen 1111 Einwohner und 103

Nebenwohnsitze effizient. Die Belastungen von Verkehr und Lärm bleiben „Dauerbrenner“ und wir deponieren immer wieder unsere Forderungen an die Politik.

**SA:** Nach der Hälfte der Gemeinderatsperiode ist es nur mehr als Recht zu reflektieren, was und wie in der Gemeinde gearbeitet wurde und wird. Dabei darf ich feststellen, dass wir unserem Motto „Das Wohl der Gemeinde und ihre Zukunft hat für uns oberste Priorität, nicht Partei- oder Fraktionspolitik“ gerecht geblieben sind. Wir, meine Gemeinderäte und ich, garantieren aber, dass gut überlegt und hinterfragt, dem eigenen Gewissen entsprechend und in die Zukunft und Entwicklung der Gemeinde investierend, die Entscheidungen getroffen werden.

**GLS:** Wir konnten Projekte, die für uns wichtig sind, maßgeblich mitgestalten und vorantreiben. Zu nennen wäre der Ausbau der Kinderbetreuung. Schönberg hat jetzt mit Kindergarten, Kin-

derkrippe, Mittagstisch, Nachmittags- und Ferienbetreuung ein umfassendes Angebot, um das uns viele beneiden. Die Bedeutung für junge Familien und damit die Zukunft unseres Dorfes ist gar nicht hoch genug einzuschätzen! Stolz sind wir auf die Verhinderung der Busspur im Dorfzentrum und die erste Wohnstraße in Schönberg. Denn beides hatten wir im Wahlprogramm. Gelungen ist auch der Umbau im Domanig, der jetzt durch Schallschutz, Barrierefreiheit und Ausschank noch besser für das Dorfleben nutzbar ist. Eine nachhaltige Verbesserung ist die Umstellung von Restmüllsäcken auf ein Behältersystem. Und, nicht zu verachten, mit der Leitung des Überprüfungsausschusses haben wir ein wachsames Auge auf den Umgang mit den Gemeindegeldern.

### Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit im Gemeinderat aus eurer Sicht?

**LRS:** Die Arbeit im Gemeinderat erlebe ich als sachlich-konstruktiv. Den Ausschüssen mit



den tüchtigen Obleuten obliegt die Vorbereitung von Beschlussvorlagen. „Heiße Eisen“ werden nicht ausgespart und die Eckdaten zum Budget werden mit meinen Vorstandskollegen gründlich abgewogen. Diskussion und Meinungsbildung auf breiter Basis geht voraus, schließlich sind Entscheidungen zur Umsetzung zu treffen, wenn wir nicht nur verwalten, sondern gestalten wollen.

**SA:** Die Arbeit in den diversen Ausschüssen und im Gemeinderat kann als konstruktiv und vor allem als lösungsorientiert bezeichnet werden. Zu treffende Entscheidungen und Problemlösungen werden diskutiert, hinterfragt und möglichst im Sinne der Schönbergerinnen und Schönberger bearbeitet. Unsere oberste Prämisse ist es, das Allgemeine und Positive an vorderste Front zu stellen und nicht im Geringsten Eigeninteressen zu verfolgen bzw. persönliche Befindlichkeiten aufkommen zu lassen.

Dass bei diversen Entscheidungen und Entwicklungen nicht jeder seine Freude hat und wir nicht mit absoluter Zustimmung rechnen dürfen, oder manchmal Abstimmungsergebnisse nur schwer zu verstehen sind, kann vorkommen.

**GLS:** Die Zusammenarbeit ist größtenteils gut. Wir nehmen unsere Rolle als Oppositionsfraktion sehr ernst und hinterfragen

Dinge kritisch. Das gefällt den anderen Fraktionen nicht immer. Bei manchen Themen würden wir uns eine frühzeitigere und objektivere Information durch den Bürgermeister wünschen.

### Welche Themen bzw. Projekte wollt ihr bis 2022 noch umsetzen?

**LRS:** In Anbetracht der zahlreichen Projekte und Wünsche – hier auszugsweise dargelegt – und deren Finanzierbarkeit sind Prioritäten zu setzen. Im Übrigen gibt es einen nächsten Bürgermeister und einen nächsten Gemeinderat, der an diesen Vorhaben anknüpfen kann:

- Breitbandausbau des Ortsnetzes mit Hausanschlüssen;
- Konkretisierung bzw. Detailplanung Schönberg Dorfmitte – Altes Gemeindehaus mit seniorengerechten Wohnungen, Erhebung des Wohnungsbedarfes, verkehrsfreie Zone, Haltestelle, Parkplätze im Gesamtkonzept;
- Kooperation statt Fusion im Tal – Antrag zur Leaderregion (Europäische Union unterstützt ländliche Entwicklungsstrategien) über das zu gründende Regionalmanagement Stubai-Wipptal;
- Bau und Eröffnung neuer Markt an der Europabrücke, neue Holzbeheizung der Betriebe;
- Sanierung Domanigdach, diverse bauliche Maßnahmen speziell in der Volksschule;
- Sportkabine, Feuerwehrauto

**SA:** Der gesamte Gemeinderat und wir als Teil dieses Gremiums, haben sich Herausforderungen gestellt, haben Vieles gemeinsam umgesetzt und haben noch Vieles vor. Wir müssen uns aber bei all den zukünftigen Projekten budgettechnisch nach der Decke strecken und die Umsetzbarkeit und den nachhaltigen Nutzen im Auge behalten.

Auch in Zukunft werden wir als Bürgervertreter versuchen, für die Gemeinde das Beste zu erreichen und das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen.

**GLS:** Wir möchten bei der Dorfgestaltung ein gewichtiges Wörtchen mitreden, damit die nicht in die falsche Richtung geht. Wichtig bleiben für uns Wohnungen für Einheimische, wirksame Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und das Vereinswesen. Bei der Erneuerung der Fußballkabinen muss endlich etwas passieren. Alle Fraktionen hatten dies im Wahlprogramm, auch die Bevölkerung sprach sich beim Dorfentwicklungsprozess klar für eine Neugestaltung des Sportplatzgebäudes aus, also sollte es endlich angepackt werden. Dran bleiben wollen wir auch bei der Umsetzung des Stubai oder Schönberg Centers – ein Gewerbegebiet, das Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für die Gemeinde bringen würde. Und eines der wichtigsten Themen jetzt und bis zur Umsetzung in Zukunft bleibt die Vision „Schönberg ohne Hauptmaut“.



## AUS DER VERWALTUNG

# Die Aufgaben der Gemeinde

Die Gemeinde hat vielseitige Aufgaben zu erfüllen. Sowohl auf politischer Ebene als auch in der Verwaltung werden diese auf unterschiedliche Personen und Arbeitsgruppen aufgeteilt.

Oberstes Organ der Gemeinde ist der Gemeinderat, der alle wesentlichen Entscheidungen zu treffen hat. Der Gemeindevorstand und die Ausschüsse arbeiten diesem in unterschiedlichen Aufgabefeldern zu. Die Geschäfte der Gemeinde führt der Bürgermeister, wobei er zur Leitung der Verwaltung einen Amtsleiter beruft. Parallel zur Gemeindeverwaltung ist der Gemeinderat auch für die Gemeindegutsargemeinschaft verantwortlich, welche vom Substanzverwalter in Zusammenarbeit mit einem Geschäftsführer verwaltet wird. Das Organigramm auf der gegenüberliegenden Seite gibt einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenbereiche.

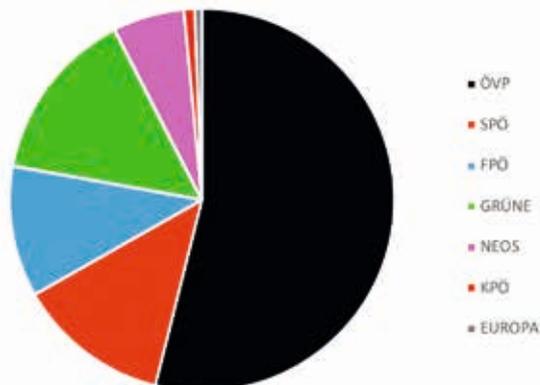
Da eine Gemeinde viele Aufgaben alleine nicht bewältigen kann, schließt sie sich mit anderen Gemeinden in Verbänden zusammen. Einige dieser Verbände, in welchen in der Regel der Bürgermeister die Gemeinde vertritt, können der Tabelle rechts entnommen werden. Natürlich ist dabei nicht jeder so arbeitsintensiv wie der Planungsverband, dessen Sitz in Schönberg ist und wo jeden Monat Sitzungen anfallen.

### EU-Wahl am 26.05.2019 in Schönberg

Wahlberechtigte	722	100,00 %
ausgegebene Wahlkarten	76	10,53 %
abgegebene Stimmen am Wahlsonntag	337	46,68 %
<i>davon gültig</i>	334	99,11 %

### Ergebnisse Wahlsonntag

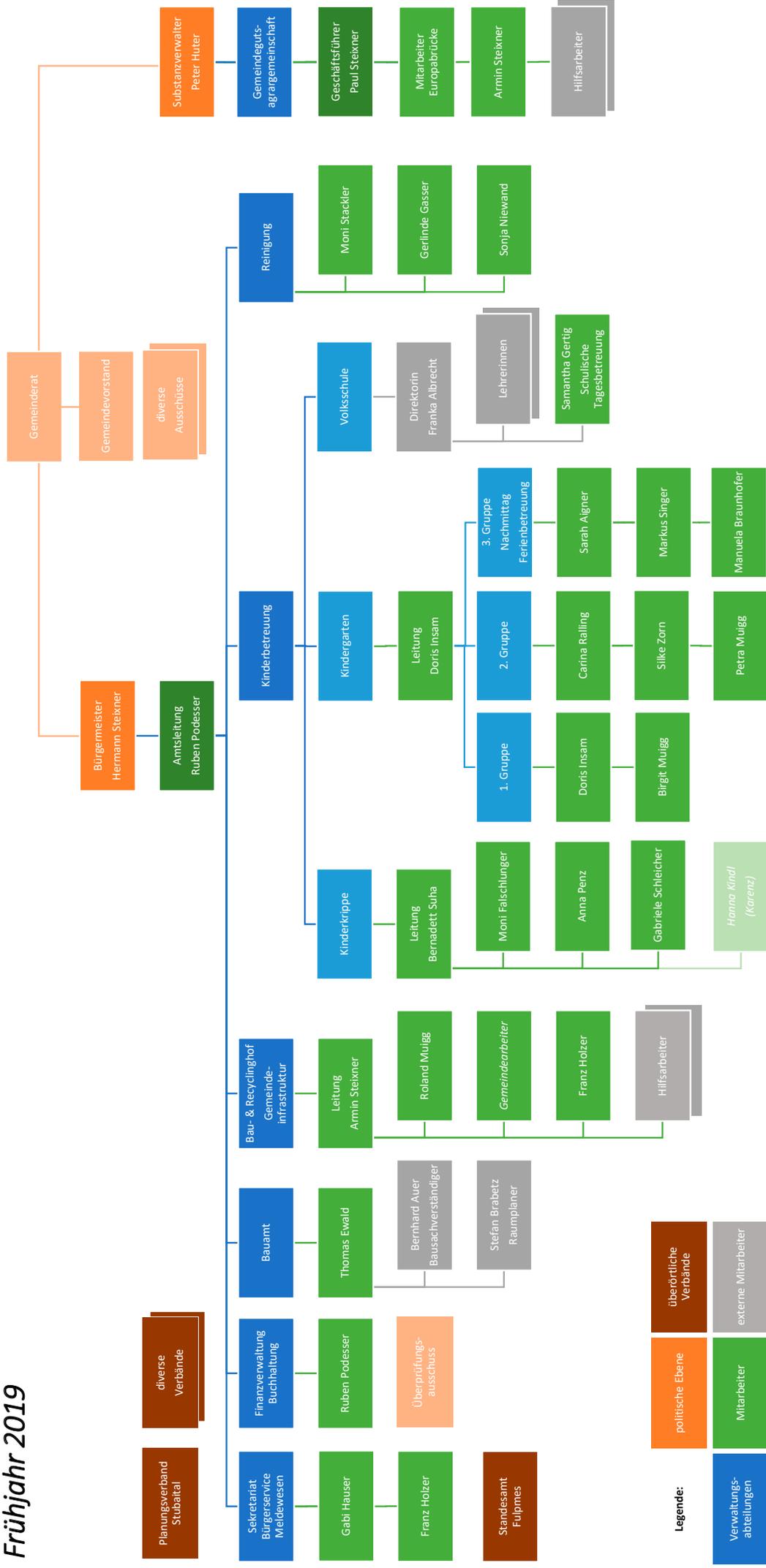
ÖVP	180	53,89 %
SPÖ	43	12,87 %
FPÖ	37	11,08 %
GRÜNE	49	14,67 %
NEOS	20	5,99 %
KPÖ	3	0,90 %
EUROPA	2	0,60 %



### Verbände

ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte  
 Abwasserverband Innsbruck und Umgebung – Kläranlage Roßau  
 Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband mit Sitz in Fulpmes  
 Verband der Neuen Mittelschule Vorderes Stubaital  
 Wohn- und Pflegeheim Vorderes Stubai  
 Sozial und Gesundheitssprengel Stubaital  
 Bezirkskrankenhaus Hall der Tirol Kliniken  
 Tourismusverband Stubai  
 Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer  
 Forsttagssatzungskommission  
 Europagemeinderat – eine Initiative des Außenministeriums  
 Tiroler Gemeindeverband  
 Planungsverband 21 Stubaital

# Organigramm Gemeinde Schönberg i.St. Frühjahr 2019



## STRATEGIEPROZESS STUBAITAL

# Talmanagement nimmt Formen an



Im Herbst 2018 beschlossen die fünf Stubaier Gemeinderäte das von der Projektgruppe entwickelte Zukunftsbild. Nun hat die Umsetzung des Strategiekonzeptes begonnen. Die ersten Projektgruppen nahmen ihre Arbeit auf und trafen sich zu einem Vernetzungstreffen. Auch die Stelle des Talmanagers konnte besetzt werden.

Das von der Projektgruppe entwickelte Zukunftsbild muss nun praktisch umgesetzt werden. Aus diesem Grund werden Arbeitsgruppen von rund 10 Personen mit Vertretern aus den Gemeinden und externen Experten installiert, die sich einzelnen Handlungsfeldern widmen und konkrete Umsetzungsprojekte erarbeiten.

Im Frühjahr konnten die Arbeitsgruppen „Bau- und Raumordnung“, „Mobilität“ und „Soziales und Generationen“ ihre Arbeit aufnehmen. Parallel dazu ist auch

die Arbeitsgruppe zum „Klimabündnistal“ tätig. Ende April trafen sich die Mitarbeiter dieser Gremien mit den Bürgermeistern und Vertretern des Tourismus, um sich gegenseitig über den aktuellen Stand zu informieren. Es zeigte sich, dass bereits einige Projekte umgesetzt werden und gute Ideen für weitere darauf warten, konkreter ausgearbeitet zu werden. Ziel des Treffens war es auch, Synergieeffekte zwischen den Arbeitsgruppen zu erkennen und Überschneidungen zu vermeiden.

Ebenfalls Ende April konnte nach einem mehrstufigen Bewertungsverfahren die Stelle des Regionalmanagers besetzt werden. Seit Mitte Juni ist Mag. Roland Zankl für die Umsetzung der Ergebnisse aus dem Strategieprozess verantwortlich. Er fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Planungsverbandsobmann bzw. den Bürgermeistern, den Arbeitsgruppen, den diversen Stakeholdern im Tal

und den relevanten Partnern außerhalb des Tales. Zu diesen zählt neben dem Land Tirol vor allem das Regionalmanagement Wipptal, mit welchem eine Kooperation als LEADER-Region ab 2021 angestrebt wird. Gelingt dies, kann in Zukunft auf umfangreiche Fördermittel der Europäischen Union zugegriffen werden. Neben der Vorbereitung dieser Kooperation gemeinsam mit der Regionalmanagerin des Wipptals, ist Mag. Zankl vor allem für die Begleitung der Arbeitsgruppen und in weiterer Folge für die Umsetzung der erarbeiteten Projekte verantwortlich. Sitz des Planungsverbandes, dem er zuarbeitet, ist in Schönberg, daher wird auch er sein Büro im Domaniggebäude in Schönberg beziehen.

Detaillierte Informationen zum Projekt sind auf [www.zukunftstubai.at](http://www.zukunftstubai.at) zu finden.

## LMS STUBAITAL

# Bläserklasse Schönberg

**Ab dem Schuljahr 2019/20 wird in Schönberg erstmalig das Projekt „Bläserklasse“ gestartet. Dieses Kooperationsprojekt zwischen Volksschule, Musikkapelle und Landesmusikschule hat zwei wesentliche Ziele.**

Zum ersten wird Kindern ab dem 7. Lebensjahr einmal pro Woche das Musizieren in einer Orchestergemeinschaft ermöglicht. Dies geschieht an der Volksschule im Rahmen einer unverbindlichen Übung, zusätzlich kann eine wöchentliche Unterrichtseinheit am gewählten Instrument an der Landesmusikschule Stubaital in Anspruch genommen werden.

Zum zweiten haben Musikkapellen durch dieses Projekt die Möglichkeit, Nachwuchsarbeit in der eigenen Gemeinde auf breiter Ba-

sis zu betreiben und damit ihren Fortbestand sicherzustellen.

Das Musizieren im Rahmen des Pflichtschulunterrichtes ist kostenlos, der Instrumentalunterricht an der Musikschule ist laut Schulgeldordnung des Tiroler Musikschulwerkes zu bezahlen. Die Instrumente werden von der Musikkapelle Schönberg kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Projekt ist auf zwei Jahre ausgelegt.

Die Präsentation in der Volksschule war so erfolgreich, dass sich auf Anhieb 22 Kinder für alle Blasinstrumente, die in einer Musikkapelle vertreten sind, angemeldet haben. So werden sich junge Musikantinnen und Musikanten mit ihren Querflöten, Klarinetten, Saxophonen, Wald-

hörnern, Tenorhörnern, Zugposaunen und Tuben ab September 2019 im Probelokal der Musikkapelle treffen, um unter der Führung von zwei Musikschullehrern und einer Volksschullehrerin gemeinsam zu musizieren. Nach dem Absolvieren der Bronzeprüfung an der Musikschule können sie dann in die MK Schönberg aufgenommen werden.

In diesem Zusammenhang gilt ein großer Dank Frau Direktorin Franka Albrecht, welche sich mit ihrem gesamten Lehrerkollegium von Anfang an begeistert in dieses Projekt eingebracht hat.

Wir wünschen allen Jungmusikerinnen und Jungmusikern einen guten Start im Herbst und viel Freude beim gemeinsamen Musizieren.

*Text: Peter Guggenbichler*



Foto: Siegfried Steixner

## KINDERGARTEN SCHÖNBERG

# Ausflug zur Tischlerei Steixner

Das aktuelle Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Es war ein aufregendes Jahr mit vielen tollen Erlebnissen. Auf die letzten Monate vor den Sommerferien freuen wir uns ganz besonders. Da haben wir nämlich noch viel vor.

Einer unserer Ausflüge führte uns nach Völs, zur Tischlerei

der Familie Steixner. Dort angekommen zeigten uns Barbara und Hannes das Büro, wo wir viel über Laub- und Nadelbäume erfuhren. Was man aus dem daraus gewonnenen Holz anfertigen kann, sahen wir uns dann in der Werkstatt an. Das tollste aber war, dass wir uns dann selbst als Tischler versuchen durften. Wir haben fleißig gebohrt, geschmier-

gelt und geklebt bis wir schließlich ein selbstgemachtes Vogelhäuschen in den Händen hielten. Zum krönenden Abschluss gab es dann noch Kuchen und Saft. Arbeiten macht aber auch wirklich hungrig. Nach diesem spannenden Vormittag fuhren wir wieder zurück nach Schönberg, wo wir stolz herzeigten, was wir gemacht hatten.



Die SCHUWIDU – Kinder (SCHULkind Wirst DU) beim Bau der Vogelhäuschen.

Text & Fotos: Kindergarten

## BÜCHEREI SCHÖNBERG

### Julie Völk zu Besuch an der VS Schönberg



Die Bücherei Schönberg ermöglichte es uns heuer wieder, eine Autorenlesung zu organisieren. Uns gefiel dabei das Buch „Meine liebsten Dinge“ sehr gut und so-

mit setzten wir uns gleich mit der Illustratorin Julie Völk in Verbindung. Sie stellte den Kindern das Buch vor und ermöglichte uns allen viel mehr Einblick in die Ge-

schichte und die Zeichnungen. Danach durfte jedes Kind sein eigenes Buch mit seinen liebsten Dingen basteln.

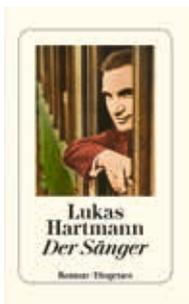
### Besuch in der Stadtbibliothek Innsbruck

Im September wird unser Büchereiteam die neue Bücherei in Innsbruck besuchen. Dort erwar-

tet uns eine einstündige Führung. Interessierte Leser\*innen können sich gerne anschließen. Bitte ein-

fach zu unseren Öffnungszeiten anmelden. Genaues Datum folgt nach der Sommerpause.

### Neue Bücher



Text & Fotos: Bücherei Schönberg

## FC STUBAI

# Gemeinsam stärker mit dem FC Stubai



Der FC Stubai wurde am 12. April in Schönberg der Presse präsentiert (stehend von links): Arbeitsgruppenleiter Hubert Siller, Tourismus-Obmann Sepp Rettenbacher, Obmannstellvertreter Florian Kindl, Obmann Ramon Ram, der Miederer Bürgermeister Daniel Stern, Fußballverband-Vertreter Sigggi Klausner sowie Vorstand Martin Krösbacher und die beiden Schönberger Vorstand-Stv. Stefan Pertl-Piegger und Vorstand Dirk Kuhlewind (kniend von links).

**Die Vision, den Vereinsfußball im Stubaital zusammenzuführen, existiert seit Jahrzehnten. Jetzt wird sie Realität. Die vier Stubaier Fußballvereine bzw. -sektionen nehmen die Meisterschaft ab der kommenden Saison 2019/20 als FC Stubai in Angriff.**

Nachdem der letzte Anlauf für einen gemeinsamen, talweiten Fußballverein 2014 gescheitert war, gab der Planungsverband Stubaital im Mai 2018 den Auftrag zur Gründung einer Arbeitsgruppe „FC Stubai“. „Wir waren uns von Beginn an einig, die Zukunft

des Stubaier Fußballs gemeinsam aktiv zu gestalten“, erinnert sich Ramon Ram, designerter Obmann des FC Stubai, an die konstituierende Sitzung mit seinen Mitstreitern Hubert Siller (Projektleiter), Bürgermeister Daniel Stern (Planungsverband), Richard Hammer (Zukunft Stubai), Florian Kindl, Martin Ellmerer (beide Neustift), Martin Krösbacher (Fulpmes), Jürgen Lackner, Gerhard Köchl (Mieders), Dirk Kuhlewind, Stefan Pertl-Piegger (beide Schönberg) und Benedikt Müller (Telfes) Anfang August 2018.

Oberstes Ziel des FC Stubai wird es sein, die optimalen Voraussetzungen für die Ausübung des Fußballsports zu schaffen. „Vom Breiten- zum Spitzensport, von Jung bis Alt, alle Stubaier mit Interesse und Leidenschaft für Fußball sollen im FC Stubai ihren Platz finden und im Tal die bestmöglichen Bedingungen vorfinden“, bringt Florian Kindl, designerter Obmann-Stellvertreter, die Philosophie des FC Stubai auf den Punkt. Besonders am Herzen liegt den Verantwortlichen des FC Stubai die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. „Wir wollen den ‚Stubaier Weg‘ vom



Rund 150 interessierte Zuhörer wohnten der Kick-off-Veranstaltung des FC Stubai im Schönberger Domanigsaal bei.

Fotos: Max Eigentler

Nachwuchs bis in die absolute Spitze gehen. Unser Ziel ist es, eigene Talente auszubilden und zu einer der besten Ausbildungsadressen Tirols zu werden“, erklärt Jürgen Lackner. Mittelfristig ist eine Regionalakademie das Ziel, die auf die bestehende, erfolgreiche Talenteschiene der SPG Stubaital mit zwei A-Lizenztrainern aufbauen soll. Auch im Schulbereich sind Kooperationen angedacht. In der Startsaison werden rund 20 Nachwuchsmannschaften – von mehreren U7 bis zu einer U16 – am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. „Der FC Stubai wird das mutige Ergebnis einer in die Zukunft gerichteten Denkweise von vier Vereinen und fünf Gemeinden“, bringt es Projektleiter Hubert Siller auf den Punkt.

Als namensgebender Hauptsponsor für das Zukunftsprojekt konnte der Tourismusverband Stubai Tirol gewonnen werden. „Neben Skifahren, Rodeln, Wan-

dern und Radfahren ist Fußball der Breitensport in unserem Tal. Wir leben von einer aktiven Bevölkerung und investieren laufend in Infrastrukturprojekte, die sehr stark auch von den Einheimischen genutzt werden, zuletzt beispielsweise in den WildeWasserWeg, den Kids Park Klaus Äule, den Stubai Baumhausweg, den Serlespark und den Waldtierweg sowie aktuell in den Stubai Radweg. Im Bereich Fußball haben wir uns bereits vor mehreren Jahren erfolgreich und nachhaltig als die Destination für internationale Trainingslager etabliert, was weiterhin nur mit einem starken FC Stubai möglich ist“, erklärt der Obmann des Tourismusverbandes Stubai Tirol, Sepp Rettenbacher.

Die vorhandenen Ortstrukturen – die Sportplätze als Treffpunkte und Teil des Dorflebens – bleiben auch im FC Stubai erhalten. Die Spiele der zum Start rund zwanzig

Nachwuchsmannschaften sowie der Kampfmannschaften und der Damenmannschaft (gemeinsam mit SV Matrei) werden auf alle Fußballplätze gerecht und nach sinnvollen Gesichtspunkten verteilt. So wird die Landesliga- ebenso wie die Gebietsligamannschaft abwechselnd in Neustift und Fulpmes spielen. Die Perspektiv-Mannschaft in der 2. Klasse Mitte wird ihre Heimspiele vorwiegend in Mieders und Schönberg bestreiten. Bei der Abwicklung des Spielbetriebes kommt die Nähe der vier Sportplätze zueinander sehr gelegen. Vom Schönberger Alpenstadion zur Neustifter Arena sind es nicht einmal zehn Kilometer.

*Text: Stefan Pertl-Piegger*

**Mitarbeiter/innen  
herzlich willkommen!**

**Obmann Ramon Ram  
0664 4593927  
ramon@fcstubai.at**

## SV SCHÖNBERG – SEKTION RODELN

# Nachwuchs blickt auf erfolgreiche Saison

Die Saison 2018/19 ist beendet und Erfolgstrainer Gottfried „Gottl“ Hofer kann stolz sein auf die gezeigten Leistungen seiner Rennrodlerinnen und Rennrodler auf der Naturbahn. Seine insgesamt sieben Athletinnen und Athleten starteten in verschiedenen Rennen der Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen in Tirol, Südtirol, Niederösterreich und der Steiermark.



Team mit der Ausbeute der Tiroler Meisterschaften

Die erbrachten Leistungen und Platzierungen im Einzelnen:

### Tiroler Meisterschaft im Rennrodeln auf der Naturbahn in Umhausen

- Tiroler Jugendmeister: Tobias Übergänger
- Tiroler Vizejugendmeisterin: Hannah Nagele
- Dritter Platz Schüler: Katharina Übergänger, 4. Valentina Übergänger, 5. Helena Nagele
- 7. Platz Jugend: Thomas Reimair,
- 4. Platz Junioren: Alois Kalchschmid.

### Österreichische Meisterschaften allgemein

- 4. Platz: Alois Kalchschmid, Gästeklassen: 1. Tobias, 1. Hannah, 3. Thomas

Alois Kalchschmid startete erstmals im Weltcup der Junioren und wurde in Winterleiten 23. von 46 Startern und auf der Seiser Alm 21. von 49 Startern.

### Österreichische Schüler- und Jugendmeisterschaften in Prein an der Rax

- Österr. Schülermeisterin: Valentina Übergänger
- Österr. Schülervizemeisterin: Helena Nagele
- 3. Platz und Bronze: Katharina Übergänger
- Österr. Jugendvizemeisterin: Hannah Nagele
- 5. Jugend: Tobias Übergänger
- 8. Jugend: Thomas Reimair



Siegespodest FIL-Spiele Schülerinnen

### FIL-Jugendspiele in Winterleiten, Steiermark

Neben den österreichischen Meisterschaften stellten die FIL-Jugendspiele einen weiteren Saisonhöhepunkt dar – nahmen an diesem internationalen Vergleichskampf doch Athlet\*innen aus 10 Nationen teil!

- FIL-Schülermeisterin 2019: Helena Nagele

- FIL-Schülervizemeisterin 2019: Valentina Übergänger
  - 3. Rang: Katharina Übergänger
- Erst die weiteren Ränge gingen an die Sportlerinnen aus Italien! In den Schülerklassen erreichte Hannah Nagele den 4. Rang, Thomas Reimair den 10. Rang in der Klasse Jugend 1 sowie Tobias Übergänger den 11. Rang in einer stark besetzten Klasse Jugend 2!



Team mit Trainer Gottl Hofer

### Austriacup 2018/19

Im Laufe des Winters bestritten die Schönberger Rodler\*innen auch vier Austriacup-Rennen, wobei insgesamt fünf Siege, sechs 2. Plätze und acht 3. Plätze einheimst werden konnten.

### Alpencup 2019 in Tirol und Südtirol

Besonders spannend verlief letztlich auch der Alpencup mit je einem Rennen in Umhausen und im Jaufental.

Bei den Schülerinnen konnte Helena Nagele den 2. Gesamtrang, Valentina Übergänger den 3. und Katharina Übergänger den 4. Gesamtrang einfahren.

In den jeweiligen Jugendklassen eroberten Tobias Übergänger den 3. und Thomas Reimair den 19. Platz. Hannah Nagele wurde in ihrer Klasse achte.

Diese sportlichen Erfolge verdanken die Athletinnen und Athleten neben dem Spitzentrainer Gottl Hofer auch der Unterstützung des SV Raika Schönberg samt Hauptsponsor Raika Schönberg-Mieders, dem Tiroler Rodelverband, weiteren Sponsoren und der Gemeinde Schönberg.

Allroundtalent Gottl Hofer fungiert beim SV Raika Schönberg als

Sektionsleiter Rodeln und genialer Servicemann für die Torggler-Rennmaschinen.

Die strahlenden Gesichter der jungen Sportlerinnen und Sportler auf den Fotos dokumentieren, dass der Rodelsport in Schönberg hochgehalten wird und wirklich Freude bereitet. Danke auch an alle, die durch ihre Mithilfe im Hintergrund an diesen Erfolgen teilhaben!

Rodel Heil – sagt der Nachwuchs des SV Raika Schönberg!

*Text & Fotos: Manuela Übergänger*



Team mit Trainer und Betreuerinnen

## GRATULATIONEN

### Pfarrer Scheiring

Pfarrer Mag. Josef Scheiring – dem die Gemeinde zu seinem 60. Geburtstag Mitte Juni die besten Segenswünsche überbrachte – verlässt auf eigenen Wunsch den Seelsorgeraum Stubai und wird ab 01.09. den Seelsorgeraum Inzing-Hatting-Polling übernehmen. Ein beliebter Seelsorger und profunder Manager im „Weinberg des Herrn“ zieht weiter. Vergelt's Gott für allen Einsatz, für die Botschaft eines menschenfreundlichen Gottes und für die erhebenden Feiern des Lebens und der Feste im Jahreskreis. Dr. Augustin Kouanvih aus Togo, Leiter des Seelsorgeraums Oberes Stanzertal, wird im Herbst die Nachfolge von Pfr. Scheiring antreten.



Foto: Siegfried Steixner

### David Volgger

David Volgger, kurz vor dem Abschluss seines Tierarztstudiums, ist leidenschaftlicher Schafbauer und konnte mittlerweile große Erfolge bei Ausstellungen einfahren. Seine Kunden schätzen die Fleischqualität und nutzen dieses regionale Angebot.



Foto: privat

### Florianifeier



Foto: Siegfried Steixner

Die Feuerwehr Schönberg erhält Verstärkung. Lukas Riedl, David Marth und Alois Kalchschmid wurden Anfang Mai angelobt.

### Barbara Thaler

Barbara Thaler, ÖVP, konnte bei der EU-Wahl am 26.05.2019 mit deutlichem Abstand die meisten Vorzugsstimmen in Schönberg erringen. Diese trugen mit dazu

bei, dass die Tirolerin den Sprung ins Europaparlament schaffte, um dort in Zukunft auch die Tiroler Interessen zu vertreten.



Barbara Thaler (3.v.l.) mit Gemeindevertretern aus Schönberg, Fulpmes und Mühlbachl  
Foto: Gottfried Kapferer

## WIRTSCHAFT

# Verlässlicher Postpartner seit über 14 Jahren

**Nahversorger, Treffpunkt für Einheimische und ein verlässlicher Postpartner – das alles zeichnet den Betrieb der Familie Gietl in Schönberg aus. Nationalrat Hermann Gahr (ÖVP) stattete dem vorbildlichen Unternehmen daher im Frühjahr mit zwei Vertretern der Österreichischen Post AG einen Besuch ab.**

„Die wahren Herausforderungen von unseren Unternehmern erlebt man nur vor Ort in den Betrieben. Dieser Postpartner hier in Schönberg hat für die BürgerInnen einen hohen Nutzen und stellt eine direkte Servicestelle für die Schönberger Bevölkerung dar“, erklärt NR Hermann Gahr. Bürgermeister Hermann Steixner lud Ramona und Thomas Gietl zu einem Gespräch mit zwei Postvertretern und NR Gahr ins Gemeindeamt ein. Dabei wurden

interessante Erfahrungsberichte aus dem Unternehmensalltag dem Postpartner-Vertriebsleiter Alois Mondschein und Frank Eckmaier (Partnermanagement Post AG) näher gebracht. Auch das eine oder andere Anliegen konnte an die Vertreter der Post AG und auch an den Nationalratsabgeordneten herangetragen werden. Gerade der Austausch und die gegenseitige Kommunikation müssen noch verbessert werden, um die Arbeit des Schönberger Postpartners zu erleichtern. Auch bei der Unterstützung durch die Österreichische Post AG sind noch be-



stimmte Nachschärfungen nötig. Gahr und Steixner zeigen sich erfreut: „Es ist wirklich beeindruckend wie Familie Gietl seit 2005 in die Rolle als Postpartner immer mehr hineingewachsen ist. Die hohe Akzeptanz im Dorf und das Darstellen einer wichtigen infrastrukturellen Stütze für die Gemeinde Schönberg zeigt, dass dieser Nahversorger als Postpartner unverzichtbar geworden ist!“

Nach dem fruchtbaren Gespräch fand eine Besichtigung des Betriebes statt, bei der Ramona Gietl einen eindrucksvollen Einblick gab, wie das Zusammenspiel von Nahversorger und Postpartner in der Praxis funktioniert. „Das sind Unternehmer mit Herz und Hausverstand und vereint Nahversorgung, Café und Poststelle sensationell in einem Betrieb!“, zeigt sich Hermann Gahr wirklich beeindruckt.

## TVB

# Gästeehrungen 2019

Großfamilie Deichsel (D) in der Pension Sprenger für 40 Jahre (Foto)

Familie Goossens (B) im Haus Volgger für 5 Jahre  
Prof. Theodor Feidl (D) und Prof. Walter Groß (D)

im Haus Volgger für 30 bzw. 25 Jahre

Familie Piet & Petra Grannemann (NL)

in der Pension Sonnenheim für 55 Jahre





## DIE GEMEINDE INFORMIERT

# Was kommt in die Biotonne?

In den letzten Monaten landeten vermehrt nicht biogene Abfälle in der Biotonne. Vom originalverpackten Joghurt über Plastiksackerln und Alufolie bis zum Kartoffelschäler ist schon so gut wie alles (Un-)Denkbare im Bioabfall aufgetaucht. Solche Fehlwürfe erschweren die biologische Verwertung. Sie verursachen großen Aufwand, hohe Sortierkosten und beeinträchtigen die Kompostqualität.

In die grüne Tonne dürfen Bioabfälle aus dem Haushalt und – sofern es sich um geringe Mengen handelt – aus dem Garten entsorgt werden. Für größere Mengen an Rasenschnitt, Äste und Stauden gibt es am Recyclinghof Entsorgungsmöglichkeiten. Nichts im Biomüll verloren haben auch Verpackungen, Schlachtabfälle und große Knochen. Auch Blumentöpfe, Katzenstreu und Asche gehören in den Restmüll.

Die Sammlung und weitere Verwertung des Biomülls wird in Schönberg durch die Firma Mussmann durchgeführt. Diese ist nur verpflichtet, ordnungsgemäß getrennten Abfall mitzunehmen. Bei groben Verunreinigungen kann es daher immer wieder vorkommen, dass Abfallbehälter nicht entleert werden.

Für weitere Informationen ist in der Gemeinde die „Abfalltrennfibel“ erhältlich.

WAS GEHÖRT IN DIE TONNE?	WAS GEHÖRT NICHT IN DIE TONNE?
Küchen- und Speisereste	Asche, Windeln, Hygieneartikel
Gemüse- und Obstabfälle	Holz (behandelt und unbehandelt), Steine
Kaffee- und Teesud inkl. Papierfilter	künstliches und mineralisches Katzenstreu
Fisch-, Fleisch- und Wurstreste	Tierkadaver, Schlachtabfälle, große Knochen
Rasenschnitt (nur in Kleinmengen)	Äste, Stauden, Sträucher
Schnittblumen und Topfpflanzen mit Erde	Blumentöpfe
verdorbene und überlagerte Lebensmittel	Verpackungen, Plastiksäcke, Folien

## TVB

# Eröffnung Waldtierweg

Am 10. Juni wurde der Waldtierweg nach Gleins feierlich eröffnet.



Fotos: Siegfried Steixner

# SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER 2019

MUSIK UND KULINARIK  
IM PARK

05.07 – 13.09

Zeit: Jeweils freitags von 20:00 bis ca. 22:00 Uhr

Ort: Beim Musikpavillon im Park (bei Schlechtwetter im Gemeindesaal Domanig)

**Fr, 05.07. Musikkapelle Schönberg**

Krippenbauverein – Strauben

**Fr, 19.07. Andy M. Veit & VCM: Oldies, Austropop, Rock, Pop, Blues,...**

Theaterverein – Barbecue

**Fr, 02.08. Musikkapelle Schönberg**

Musikverein – Flammkuchen verschiedene Variationen

**Fr, 16.08. Musikkapelle Schönberg**

Jungbauern- und Landjugend – „Kiachl“ mit Kraut oder mit Marmelade

**Fr, 30.08. Musikkapelle Schönberg**

Sportverein – Knödelvariationen

**Fr, 13.09 Musikkapelle Schönberg**

Obst- und Gartenbauverein – Kaiserschmarren-Variationen

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

**Fr, 10.05. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schönberg**, im Gemeindesaal Domanig, ab 20:15 Uhr

**Do, 20.06. Fronleichnamsprozession**, anschl. **Parkfest der Schützenkompanie Schönberg**  
Bei Regen im Gemeindesaal Domanig

**So, 30.06. Herz Jesu Prozession**

**So, 07.07., 04.08., 01.09. und 22.09. Stubaier G'spiel & G'sang im Gleinserhof**

**So, 15.09. Kreuzerhöhungsprozession**

**So, 29.09. Erntedankfeier**, 09:15 Uhr, Pfarrkirche

*stubai*



## TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
07.07.	Bezirksmusikfest	Obernberg
15.08.	Patrozinium Maria Himmelfahrt	Filialkirche Unterberg
08.09.	Blasmusik am Berg	Gleinserhof
15.09.	Patroziniumsprozession	
29.09.	Erntedankfest	
12.10.	Repair Cafe	VS Mieders
12.10.	Messe mit dem TVM und Musikantenhoangart im Handl	
03.11.	Seelenonntag – Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege	
08.11.	Martinsumzug	
23.11.	Cäcilienmesse mit Vollversammlung der Musikkapelle	
30.11.	Adventfeier	Pfarrkirche
05.12.	Nikolausfeier und Krampusfest	
07.+08.12.	Krippenausstellung	Domanig
15.12.	Pensionistenadventfeier	Domanig

**Die Veranstaltungen des Schönberger Musiksommers sind auf Seite 23 zu finden.**

**Öffnungszeiten des Recyclinghofes:**

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr  
Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr

**Problemstoffsammlung:**

09.10.2019 (Unterberg: 13:00 – 15:00 Uhr;  
Recyclinghof: 15:00 – 17:00 Uhr)

**Öffnungszeiten  
Gemeindeamt:**

Montag bis Freitag,  
07:30-12:00 Uhr  
Nachmittags nach  
telefonischer Voranmeldung



Foto: Siegfried Steixner

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Dezember 2019.